

12. IV. 1917

31

(Bund ungarischer Landwirte.) Unter dem Vorsitz des Geheimen Rates Ignaz Darányi fand heute eine Direktionsitzung dieses Bundes statt. Sekretär Dr. Karl Schöndl legte die Zirkularverordnung des Honvédministers bezüglich der Sicherung der Erntearbeiten vor und teilte mit, der Bund habe der Regierung gegenüber den Wunsch geäußert, daß Kriegsgefangene in größerer Zahl beigelegt werden sollen. Aurel Förster würde es für bedenklich finden, wenn man bei der Verwertung der neuen Getreideernte der nichtproduzierenden Dorfbewölkerung den direkten Einkauf nicht ermöglichen würde; auch perhorresziert er die Aufrechterhaltung der Zentralen nach dem Kriege. Stefan Bernát berichtet über die Aktion, auf welche Weise nach Friedensschluß Transportmittel und landwirtschaftliche Maschinen von der Heeresverwaltung übernommen werden sollen. Präsident Darányi bemängelte, daß an der Gründung der staatlichen Hungersfabrik auch ein nichtaltruistisches Geldinstitut teilnimmt. Staatssekretär Josef Bartóly gab sodann verschiedene Aufklärungen. Hinsichtlich des direkten Getreideeinkaufes der Unversorgten sei noch keine Entscheidung erfolgt; an die Aufrechterhaltung der Zentralen nach Friedensschluß aber denke niemand. Der Staatssekretär erklärte ferner, daß im Ackerbauministerium für die Folge nur Beamte aufgenommen werden sollen, die an der kombinierten Universität Pozsony-Magyaróvár die Qualifikation an der juristischen und an der landwirtschaftlichen Fakultät erworben haben.